

Name des Projekts	Freunde schaffen Erfolg - Peer Mentoring im Übergang Hauptschule-Beruf
Stadt / Landkreis	Stuttgart
Zuständigkeit / Ansprechpartner/in	<p>Caritasverband für Stuttgart e.V. Jugend- und Familienhilfe Fangelsbachstr. 19a 70180 Stuttgart</p> <p>Nadine Jagoschinski Projektmanagement Tel.: 0711 / 601 703 12 Fax: 0711 / 601 703 99 E-Mail: n.jagoschinski@caritas-stuttgart.de</p> <p>Matthias Pallerberg Stellvertretende Bereichsleitung Tel.: 0711 / 601 703 23 Fax: 0711 / 601 703 99 E-Mail: m.pallerberg@caritas-stuttgart.de</p>
Finanzierung	Förderung durch den Stiftungskreis „Chancen für Bildung und Arbeit“ und die Landeshauptstadt Stuttgart
Art des Projekts	Modellprojekt
Verankerung mit anderen Programmen	<p>Das Projekt „Freunde schaffen Erfolg“ ist in das bereits bestehende Angebotsportfolio Mobiler Jugendarbeit und Schulsozialarbeit des Bereiches Jugend- und Familienhilfe des Caritasverbandes für Stuttgart e.V. eingebettet. Beim Caritasverband für Stuttgart e.V. finden zudem unter anderem die Projekte „Berufseinstiegsbegleiter“ und „Vertiefte Berufsorientierung“ statt. Dadurch sind die Mitarbeiter/innen der Mobilen Jugendarbeit und Schulsozialarbeit vor Ort auch in anderem Rahmen als dem Projekt „Freunde schaffen Erfolg“ an der Gestaltung des Übergangs Schule-Beruf an den Hauptschulen beteiligt und verfügen über einen Gesamtüberblick über die themenspezifischen Angebote, die an den Schulen stattfinden. Dies ermöglicht den Projektakteuren, ergänzend zu diesen Angeboten wirksam zu werden.</p>
Laufzeit	seit 2006
Zielgruppe / Größenordnung	Hauptschüler/innen der Klassen 8-9 und Jugendliche im ersten Ausbildungsjahr, Teilnehmerzahl (2007-2009): 69 Jugendliche
Ziele	<ul style="list-style-type: none"> • Ausbildungsreife verbessern • Soziale Kompetenzen stärken • Berufsorientierung erleichtern • Berufsperspektiven schaffen

	<ul style="list-style-type: none"> • Jugendliche in Ausbildung vermitteln • Teilnehmerzahl am BEJ verringern • Warteschleifen vermeiden • Ausbildungsabbrüche minimieren
Konzeptionelle Schwerpunkte / Inhalte	<p>Zwei bis drei HauptschülerInnen werden von jeweils einem so genannten Peer ehrenamtlich über einen Zeitraum von 2 Jahren (ab dem Halbjahr der achten Klasse bis zum ersten Ausbildungsjahr) begleitet. Peers sind junge Menschen, die im Berufsleben stehen, aus demselben Stadtteil stammen, ebenfalls die Hauptschule besuchten und auch einen Migrationshintergrund besitzen. Damit ist ein großes Identifikationspotential zwischen den Beteiligten vorhanden und wirkt sich positiv auf die Zusammenarbeit und Motivation aus.</p>
Elemente	<p>Peers begleiten Hauptschüler/innen, indem sie</p> <ul style="list-style-type: none"> • motivieren und Selbstwert stärken • berufliche Perspektiven aufzeigen • beim Bewerbungsschreiben helfen • Zugang zu Praktika und Ausbildungsplätzen erleichtern
Beteiligte Institutionen und Personen	<p>Peers</p> <p>Die Akquise der Peers gelingt unter Einbeziehung von Schlüsselpersonen und -institutionen, die den Peers aus ihrer Vergangenheit vertraut sind und mit denen sie positive Erfahrungen verbinden. Die Peers werden durch die Projektleitung regelmäßig begleitet, gecoacht und fortgebildet.</p> <p>Projektleitung</p> <p>Die Projektleitung ist für die Auswahl der Peers und Schüler/innen, für deren Unterstützung, für Repräsentation und Dissemination, Kooperation mit den Schulen und dem Stiftungskreis sowie Kontaktpflege zu potentiellen Ausbildungsbetrieben zuständig.</p> <p>Schulen</p> <p>Das Projekt läuft seit 2006 an der Rosensteinschule und seit 2008 an der Lerchenrainschule in Stuttgart. Seit weit über 10 Jahren bestehen Kooperationsbeziehungen zwischen dem Caritasverband und den beteiligten Schulen.</p> <p>Unternehmen</p> <p>Die beteiligten Unternehmen stellen Praktikumsplätze bereit, unterstützen Bewerbungstrainings und sponsern eine geringe Aufwandsentschädigung für die Peers sowie gemeinsame Ausflüge und Nachhilfeunterricht für die Schülerinnen und Schüler.</p>

Kooperationspartner	Wichtige Kooperationspartner im Projekt sind neben den Schulen der Stiftungskreis „Chancen für Bildung und Arbeit“, Stuttgart Connection e.V. sowie die Stabstelle Integrationspolitik der Stadt Stuttgart.
Evaluation	Mit der wissenschaftlichen Begleitung des Projektes „Freunde schaffen Erfolg“ wurden die Universität Tübingen, Institut für Erziehungswissenschaften, Abteilung Sozialpädagogik und Iris e.V., Institut für regionale Innovation und Sozialforschung, beauftragt und diese wurde von Januar 2008 bis Dezember 2009 von Dr. Eberhard Bolay und Sibylle Walter durchgeführt. Die Evaluationsergebnisse wurden vom Caritasverband für Stuttgart e.V. in einer Broschüre veröffentlicht.
Links	http://www.freunde-schaffen-erfolg.de http://www.caritas-stuttgart.de